

Australiens Labor-Partei bleibt an der Macht, Konservative verlieren Sitz

In Australien sichert sich Premierminister Anthony Albanese mit der Arbeiterpartei seine zweite Amtszeit, während der konservative Führer Dutton seinen Sitz verliert. Ein klarer Sieg für die Mitte-Links-Politik.



Der Premierminister Australiens, Anthony Albanese, hat sich in einer Wahl mit überwältigendem Ergebnis eine zweite Amtszeit gesichert. Die Wähler entschieden sich inmitten globaler Turbulenzen, die durch die Rückkehr des US-Präsidenten Donald Trump ausgelöst wurden, für Stabilität anstelle von Veränderungen. Dies stellt einen markanten Wendepunkt im politischen Klima Australiens dar.

Wahlergebnisse und politische Divergenzen

Das Lager der Labour Partei von Albanese scheint auf dem

besten Weg zu sein, die Mehrheit im Parlament zu sichern. Obwohl die Stimmen noch ausgezählt werden, weisen frühe Ergebnisse auf eine deutliche Zunahme von Stimmen für seine Mitte-Links-Partei hin, wie die Prognosen des nationalen Senders ABC und des CNN-Partners Sky News zeigen.

Peter Duttons Niederlage

Der Führer der Liberalen Partei, Peter Dutton, der hoffte, die Wahl als Premierminister zu beenden, hat den Außenbezirk von Brisbane verloren, den er seit über 20 Jahren gehalten hat. Dies markiert einen erniedrigenden Abend für den erfahrenen Politiker, der zuvor führende Positionen in der letzten Koalitionsregierung innehatte.

Eine historische Wahl

Der Sieg der Labour Partei macht Albanese zum ersten australischen Premierminister seit zwei Jahrzehnten, der erneut gewählt wird – das letzte Mal war dies 2004 unter John Howard der Fall.

Globale Einflüsse und Wahldynamik

Die Rückkehr einer linksgerichteten Regierung in Australien folgt einem ähnlichen Trend in Kanada, wo Mark Carneys Liberale Partei ebenfalls große Unterstützung erhalten hat. Während Australien nicht mit denselben Bedrohungen für seine Souveränität wie Kanada konfrontiert ist, haben Trumps globale Zölle und politische Wendungen das Vertrauen der Australier in die USA untergraben, wie kürzlich durch Umfragen belegt wurde.

Probleme für Dutton

Dutton startete die fünf Wochen lange Kampagne mit einem starken Rückhalt. Analysten sind jedoch der Meinung, dass seine Chancen durch politische Fehlritte und Zurücknahmen erheblich

geschädigt wurden, vor allem durch Trumps unverblümten Ansatz gegenüber der globalen Ordnung.

Albaneses Strategien und Versprechen

Im Gegensatz dazu konnte die Labour Partei unter Albanese eine ruhige und autoritative Haltung demonstrieren. Nach Trumps Ankündigung von Zollmaßnahmen rief Albanese eine Pressekonferenz ein, bei der er von seinen Außen- und Handelsministern flankiert wurde und sagte: „Dies ist nicht der Akt eines Freundes.“

Dutton hingegen hatte Schwierigkeiten, sich von den Vergleichen zu Trump, die von seinen Gegnern angestellt wurden, zu lösen. In Bezug auf die binnenpolitische Agenda hat Albanese versprochen, die Lebenshaltungskosten zu senken, Steuererleichterungen zu gewähren sowie kurzfristige Entlastungen von höheren Energiekosten zu schaffen. Zudem plant er den Bau von 1,2 Millionen Wohnungen, um die Wohnungsnot zu lindern.

Details	
Quellen	• edition.cnn.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at